

Kleine Anfrage

der Abg. Alexander Salomon und Dr. Susanne Aschhoff GRÜNE

Forschungsstelle Rechtsextremismus an der Universität Tübingen und Dokumentationsstelle Rechtsextremismus am Landesarchiv Baden-Württemberg – Absicherung, Einbindung und Weiterentwicklung

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie die aktuelle Bedrohungslage durch Rechtsextremismus in Baden-Württemberg?
2. Wie schätzt sie angesichts der politisch verschärften Lage den zusätzlichen Bedarf ein, um den jeweiligen Aufgaben und Zielsetzungen der Forschungs- und der Dokumentationsstelle Rechtsextremismus gerecht zu werden?
3. Wie sieht sie die Leitungs- und Vernetzungsfunktion der Dokumentationsstelle Rechtsextremismus gewährleistet?
4. Inwieweit nutzt die Landesregierung die Expertise der Forschungs- sowie Dokumentationsstelle Rechtsextremismus zur landesweiten Bekämpfung von Rechtsextremismus – beispielsweise durch deren Einbindung in fachliche Gremien?
5. Inwieweit plant sie, die Erkenntnisse der Forschungs- sowie Dokumentationsstelle Rechtsextremismus systematisch in eine Handlungsstrategie gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus der Sicherheitsbehörden des Landes einfließen zu lassen und diese Strategie auf dieser Grundlage regelmäßig anzupassen?
6. Wie möchte die Landesregierung eine solche Einbindung in fachliche Gremien künftig sichern, sofern diese derzeit noch nicht stattfindet (bitte unter Darlegung, wie ein möglicher Zeitplan für eine solche Einbindung aussieht)?
7. Welche Maßnahmen zur systematischen Berücksichtigung der Erkenntnisse der Forschungs- und Dokumentationsstelle Rechtsextremismus setzt sie bereits um unter Angabe, welche weiteren sie plant?
8. Welche Maßnahmen sind seitens der Landesregierung zur strukturellen Absicherung der Forschungs- und Dokumentationsstelle Rechtsextremismus vorgesehen, insbesondere im Hinblick auf die Sicherung der bestehenden sowie den Ausbau zusätzlicher Kapazitäten?
9. Plant sie, den Mittel- und Stellenbedarf der beiden Einrichtungen regelmäßig zu erfassen und bedarfsgerecht zu dynamisieren?
10. Welche Bedeutung misst sie dem Journal Rechts.Geschehen bei?

7.11.2025

Salomon, Aschhoff GRÜNE

Begründung

Rechtsextremismus stellt eine zunehmende Bedrohung für die demokratische Ordnung in Deutschland und Baden-Württemberg dar. Eine fundierte Analyse, systematische Dokumentation und kontinuierliche wissenschaftliche Beobachtung rechtsextremer Entwicklungen sind entscheidend, um präventiv, aufklärend und reaktiv gegen demokratiefeindliche Tendenzen vorzugehen. Das Institut für Rechtsextremismusforschung (IRex) der Universität Tübingen, und die Dokumentationsstelle Rechtsextremismus (DokRex) des Generallandesarchivs Karlsruhe leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Die Fragesteller interessiert sich für deren Absicherung, institutionelle Einbettung sowie für deren Weiterentwicklungsperspektiven im Kampf gegen Rechtsextremismus.